



= Die phonetische Umschrift

Die phonetische Umschrift stellt eine Vereinfachung der phonetischen Tatbestände dar und lehnt sich an das [internationale phonetische Alphabet](#) an. Es wird aber nur zwischen Kürze (a) und Länge (a:) unterschieden. Grundsätzlich *halblang* ist der erste Bestandteil von Diphthongen (ee) und das a· des Suffixes -ar -a:ri zu lesen. Ebenso wird nur die besondere Öffnung eines Vokales (ɜ, ɔ) bezeichnet (wobei ɔ als zwischen a und o stehender, verdumpfter Laut zu lesen ist), nicht dagegen seine besondere Engbildung, die bei i: (i) i: und ü: (ü) u: stets gegeben ist. Der helle Reduktionsvokal wird als ə, der dunkle (nur als Zweitbestandteil von Diphthongen) als ɐ wiedergegeben. Starke Rundung von e, die ö nahekommt, wird durch ɐ bezeichnet. Nasalierung ist in der Mundart von Oberstdorf nicht feststellbar. Silbisches (stimmhaftes) ɲ, ɱ, ɺ, ɽ werden durch den untergesetzten Strich kenntlich gemacht. Bei den Konsonanten wird gelängte Fortis (am Wortschluß) und echte Geminata (zwischenvokalisch) in der Schreibung nicht unterschieden. Zwischenvokale Konsonanten mit nachgestelltem : haben als Geminaten stets die Silbengrenze in sich, schließende Konsonanten mit diesem Zeichen sind als gelängte Fortes zu lesen.

Verwendet werden also folgende Zeichen:

== Vokale

kurz	a	e	i	o	u	ü
lang	a:	e:	i:	o:	u:	ü:
offen	ɜ	ɔ = ɔ̃	(Längen ɜ: + ɔ:)			

reduziert: hell: ə dunkel: ɐ (nur als Zweitbestandteil von Diphthongen!)

Starke Rundung: von e: ɐ

Ein -j-artiger Übergangslaut zwischen zwei Vokalen wird nur in Ausnahmefällen nach einer Stärke als j oder ʝ unterschieden. == Konsonanten

Verschlußlaute	labial	dental	palatal
Lenes	b	d	g
Fortes	p	t	k
gelängte Fortes bzw. Geminaten	p:	t:	k:
Reibelaute	labial	dental	guttural
Lenes	w	s, ʃ	ç (ich-Laut)
Fortes	f	ʒ	χ (ach-Laut)
gelängte Fortes bzw. Geminaten	f:	s: = ʒ:, ʃ:	
Nasale	labial	dental	velar
einfach	m	n	ŋ
geminat (gelängt)	m:	n:	ŋ: (ŋ g)
Liquide	r, l	geminat: l:	
Silbische Liquide und Nasale	r, ɲ, ɱ, ɺ		
Hauchlaut	h	aspiriertes k: kh	

Bis auf die Paare kh/kç im Anlaut, kç/kχ im Inlaut und j/ʝ gibt jedes Zeichen ein besonderes Phonem wieder.

[phonetik](#), [lautschrift](#), [ipa](#), [flurname](#), [oberstdorf](#)

From:

<http://wiki.mro.name/> - ☐

Permanent link:

http://wiki.mro.name/flno/test/phonetische_umschrift

Last update: **2010/01/01 01:38**

